

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Wegpreis: Mk. vierteljährlich, Mk. monatlich inklusive Bestellgeld.

Briefetal-Bote.

Anzeigen werden in der Hauptgeschäftsstelle in Birkenwerder Bahnhofs-Allee 5, angenommen. Die einpaltige Beilagen kostet 5000 Mk.

für die Gartenstadt Frohnau.

Publikationsorgan für Behörden, Vereine, Geschäftsleute usw.

Erscheint als Amtsblatt „Briefetal-Bote“ für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehntz, Stolpe für ehemal. Hofjagdvrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend.

Fernsprecher Amt Birkenwerder Nr. 5.

Postcheck-Konto: Berlin 62 448.

Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

Nr. 103.

Dienstag, den 4. September 1923

5. bzw. 22. Jahrg.

Hohen Neuendorf.

Der Gemeindevorsteher macht bekannt:

Gemeinde-Vorsteher-Sitzung.

Am Montag, den 2. September d. Js. abends 7 Uhr, findet in dem Sitzungssaale, Berlinstr. 39, eine Sitzung der Gemeindevertretung statt.

Die Herren Schäffen und Gemeindevorstande werden hiermit auf dem Besonderen ersucht, daß die Nichtanwesenden sich den gesagten Beschlüssen zu unterwerfen haben.

Tagesordnung:

1. Nachmalige Verlesung der letzten Sitzungsniederschriften.
2. Mitteilungen des Gemeindevorstehers.
3. Festsetzung der Verwaltungsgebühren.
4. Beschlußfassung über die Realsteuer für 1923.
5. Desgl. Hundsteuer.
6. Festsetzung der Wassermessermiete.
7. Desgl. Elektrizitätsabermiete.
8. Heraussetzung der Vebgehühren für Bibliothekbücher.
9. Festsetzung der Vangebühren.

Allgemeine Bekanntmachungen.

Verordnung über Gebäupreise und Gebäugewichte.

Auf Grund der §§ 35 und 49 des Gesetzes über die Regelung des Verkehrs mit Getreide vom 4. Juli 1922 (R.-G.-Bl. S. 549) und des § 14 der Verordnung des Reichsausschusses über Abgabe und Entnahme von Brot und Mehl vom 11. August 1922 - VII. 2/3294 - wird für den Kreis Niederbarnim angeordnet:

§ 1. Brot im Sinne dieser Verordnung ist das aus dem vom Kreisaußschuß zur planmäßigen Versorgung der Bevölkerung bestimmte Mehl hergestellte Brot (Großbrot und Kleingebäck).

§ 2. Der Brotpreis darf im Kleinverkauf nicht übersteigen: für Großbrot im Gewicht von 1900 Gramm 40000,- Mk., für Kleingebäck im Gewicht von 50 Gramm 16000,- Mk.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem 3. September 1923 in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt treten alle entgegenstehenden Bestimmungen außer Kraft.

Verordnung über Höchstpreise für Umlagemehl.

Auf Grund der §§ 35 und 49 des Gesetzes über die Regelung des Verkehrs mit Getreide vom 4. Juli 1922 (R.-G.-Bl. S. 549) und des § 14 der Verordnung des Reichsausschusses über Abgabe und Entnahme von Brot und Mehl vom 11. August 1922 - VII. 2/3294 - wird für den Kreis Niederbarnim angeordnet:

§ 1. Mehl im Sinne dieser Verordnung ist das vom Kreisaußschuß zur planmäßigen Versorgung bestimmte Mehl.

§ 2. Der Mehlpreis darf im Kleinverkauf nicht übersteigen: für 1 Pfund Roggenmehl 79000 Mk., für 1 Pfund Weizenmehl 92400 Mk.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem 3. September 1923 in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt treten alle entgegenstehenden Bestimmungen außer Kraft.

Berlin, den 30. August 1923.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Niederbarnim.

Kurze Nachrichten.

Der Reichswirtschaftsminister v. Kaumer plant Maßnahmen, um die das Weltmarktinnudau überschreitende gegenwärtige Preisbildung einzudämmen.

Der Sturz des Sowjetrußlands dauert ununterbrochen an. Am 22. August zahlte die Moskauer offizielle Notierungskommission für 1 Goldrubel 165 Millionen Sowjetrubel.

Im letzten Jahre haben die Staatsbahnen in Dänemark einen Ueberfluß von 6 Millionen Kronen ergeben, während noch im vorigen Jahre ein Minus von 58 Millionen Kronen zu verzeichnen war. Diese Besserung soll zum großen Teil darauf zurückzuführen sein, daß das Eisenbahnpersonal stark vermindert worden ist.

Nach den Zählungen des irischen Wahlergebnisses sind bisher 31 Anhänger des Freistaates und sechs Sinnfeiner gewählt worden, unter den letzteren De Valera.

Der italienisch-griechische Konflikt.

Griechenland lehnt Italiens Forderungen teilweise ab. Die griechische Antwortnote ist der italienischen Gefandtschaft übergeben worden. Es sei der griechischen Regierung unmöglich, die Hauptpunkte der Forderungen, die einen Angriff auf die Ehre und die Souveränität des Staates bedeuten, anzunehmen. Die griechische Regierung ist bereit, der italienischen Regierung in ausführlicher Form ihre Bedauern auszusprechen. Sie ist auch bereit, für die ermordeten Offiziere einen Trauergebetdienst in der Athener katholischen Kirche abhalten zu lassen unter Anwesenheit sämtlicher Regierungsmitglieder. An dem gleichen Tage sollen der italienischen Flagge und den Opfern von Preveza die geforderten militärischen Ehrenbezeugungen erwiesen werden. Die griechische Regierung möchte

hoffen, daß die italienische Regierung die Wohlbegünstetheit des griechischen Standpunktes ebenso anerkennen werde, wie den verständlichen Geist und den lebhaften Wunsch der griechischen Regierung, die italienische Regierung in der gerechtesten Weise zufriedenzustellen.

„Unannehmbar und ungenügend“.

Korfu besetzt.

Die italienische Regierung hat die griechische Antwort für unannehmbar erklärt und ist sofort zu der Ausführung der Sanktionen geschritten. Der italienische Torpedoboot-Zerstörer „Piemonte“ hat den Kommandanten der griechischen Besatzung Korfu zur Uebergabe aufgefordert. Ein Geschwader italienischer Kriegsschiffe ist vor der Insel erschienen. Ministerpräsident Mussolini begründete auch die Entsendung von zwölf Karabinier nach Tanager zum Schutz des italienischen Konsulats und der italienischen Staatsangehörigen. Das „Giornale d'Italia“ bestätigt die Landung italienischer Matrosen auf Korfu und schreibt dazu, daß es sich lediglich um Strafmaßnahmen handelt, damit Italien ein Pfand in die Hände bekommt, mit dem es Griechenland zwingen kann, die italienischen Forderungen zu erfüllen.

England gegen Italien.

Offizielle Informationen in der Presse lassen keinen Zweifel daran, daß die englische Regierung, wenn sie auch bisher sich noch an keiner diplomatischen Aktion über den Rahmen des Schrittes der Vorkonferenz hinaus beteiligt hat, nicht gewillt ist, Italien zu gestatten, die Satzungen des Völkerbundes zu brechen oder sich griechische Gebietsteile unter dem Vorwand von Sühnemaßnahmen anzueignen.

England und Amerika werden nicht eingreifen?

Die englische Presse befaßt sich eingehend mit dem italienisch-griechischen Konflikt. Die Blätter raten der italienischen Regierung Wägung an und treten teilweise für die Verweisung der Streitfrage an den Völkerbund ein. In einer Reuters-Meldung heißt es, dem Vernehmen nach beabsichtige die britische Regierung für den Augenblick keinerlei Aktion. „Morning Post“ schreibt, es sei nicht nur ein italienisches, sondern ein europäisches Interesse, daß die vollste Ruhe für das begangene Verbrechen geleistet wird. Eine Verweisung an den Völkerbund dürfte für Italien nicht befriedigend sein, da es mit Recht die Verteidigung seines eigenen Heeres als seine eigene Angelegenheit, und nicht als ein geeignetes Thema für einen internationalen Schiedspruch ansehe. Schließlich hält man es für fast vollkommen sicher, daß durch diesen Streit sofort wieder der allgemeine Krieg auf dem Balkan (siehe obige Meldung: Südbalkan und Rumänien mobilisieren) beginnen würde, der möglicherweise zu einem europäischen Kriege führen könnte. Italien werde erkennen, daß in dieser Frage größeres auf dem Spiele steht als seine nationale Ehre und möge deshalb in dieser Frage seinen Impuls durch kühleres Urteil kontrollieren lassen. Der amerikanische Staatssekretär Hughes erklärte, das amerikanische Volk habe nicht den Wunsch, sich an den politischen Kämpfen Europas zu beteiligen. Amerika habe die Absicht, seine Unabhängigkeit und seine Handlungsfreiheit zu bewahren. Es sei aber bereit, mit den europäischen Nationen zusammenzuarbeiten, wenn diese die gleichen Ziele und Interessen hätten wie Amerika.

Italienische Kriegsvorbereitungen.

Die „Daily Mail“ meldet aus Rom, daß in Latent große militärische Tätigkeit zu verzeichnen ist. Truppen wurden verfristet und andere große Truppeneinheiten zusammengezogen. Die Flotte, die in Spezia vor Anker liegt, wird in Latent erwartet. Ferner sollen bereits italienische Wasserflugzeuge die griechische Küste abpatrouillieren.

Minen im Ägäischen Meer.

Die italienische Flottilie hat am 1. September amtlich mitgeteilt, daß in den Gewässern um die Insel Seros, welche zum Dodekanes gehört, in einem Umkreis von 3 Meilen, Minen ausgelegt worden sind. Ein Pilotendienst ist eingerichtet worden, um die Schiffe zu Unterplätzen an der Küste zu geleiten.

Landung italienischer Truppen auch auf Kreta?

In Triester Kreisen glaubt man, daß italienische Truppen auf Kreta landen werden. Italien habe augenblicklich eine vielleicht nie wiederkehrende Gelegenheit, den Schlüssel der ganzen Adria in die Hand zu bekommen.

Unterbrechung der Schiffsverbindungen.

Alle Schiffsverbindungen zwischen Griechenland und Italien sind auf Befehl der italienischen Regierung unterbrochen worden. Der von Brindisi nach griechischen Häfen und Konstantinopel in See gegangene Dampfer „Adria“ erhielt Befehl, die griechischen Häfen zu meiden und direkt nach Konstantinopel zu fahren. Die nach Griechenland bestimmte Post und die Passagiere sind ausgeschifft worden.

Ein U-Boot an der Arbeit.

Der „Temps“ veröffentlicht folgende Meldung aus Athen: Die Blätter erfahren, daß der italienische Admiral Bellini allen griechischen Dampfschiffen die Passage der Meerenge von Oranto verboten hat. Viele griechische Dampfer werden in italienischen Häfen zurückgehalten. Alle griechischen Schiffsabfertigungsstellen haben den Verkehr mit Italien eingestellt. Griechenland gestattet inoffiziell noch allen italienischen Schiffen, in griechische Häfen einzulaulen. Ein italienisches Unterseeboot hat den griechischen Dampfer „Georgias“ in der Meerenge von Korfu gefangen genommen.

Südbalkan und Rumänien mobilisieren.

Die im Auslande weilenden südbalkanischen Offiziere haben ihre Einberufungsbeehle erhalten. Auch die rumänischen Militärs haben Bestellungsbefehle erhalten.

Stresemanns großes Rettungsprogramm.

Stresemann zeigt den Reichstagsmitgliedern und den Rägern an der Reichseinheit die feste Faust des entschlossenen Staatsmannes. — Unfindung einer grundlegenden Währungsreform. — Neuregelung der Erwerbslosenfürsorge des Reichs.

Am gestrigen Sonntag hielt Reichskanzler Dr. Stresemann in Stuttgart eine hochbedeutende Rede, die sicherlich auch ihren Eindruck im Auslande nicht verfehlen wird. Er richtete einen Appell an die Mehrpflicht des Volkes, der Arbeiter- und Beamtenschaft und beauftragte sich darauf mit der Lösung der Reparationsfrage. Unser großes Wirtschaftsgebiet ist unproduktiv geworden: Rhein und Ruhr sind abgetrennt von deutscher Souveränität, deutscher Verwaltung und ohne deutsche Arbeit. Die Arbeiter verlangen von uns Garantien tatsächlicher deutscher Leistung. Wir sind bereit, auf den Boden der Stellung produktiver Wähler zu treten. Reichs- und Privatbesitz sind die Wähler, die wir begehren haben. Aber Frankreichs Wählerpolitik bezieht sich auf die Schaffung einer internationalen Bahnneuschule am Rhein und auf die Ueberzeugung deutscher Bergwerke an der Ruhr. Der Gegensatz zwischen Forderung und Leistungsfähigkeit beim Reparationsprogramm kann nur überbrückt werden durch wirtschaftliche Verbundenheit der Völker, die den Neid des einen auf die Entwicklung des anderen ausschließt. Deutschland braucht ein Moratorium für seine Leistungen und kann seine Reparationsverpflichtungen zunächst nur als Zinsverpflichtungen aufnehmen. Die Beendigung des Ruhrkonfliktes bedeutet gleichzeitig den Anfang einer neuen Friedensära und Deutschland ist bereit, einem neuen Bundesgenossen gegenüber zu stehen. Bezüglich der inneren Lage sind wir, so führte der Kanzler weiter aus, in einem Zustand höchster finanzieller Verdrängnis, in einem Zustand höchster wirtschaftlicher Not. Dieser wirtschaftliche Verfall hat dazu geführt, daß unsere Ausgabe in wenigen Monaten von 600 Millionen Goldmark auf 105 Millionen Goldmark zurückgegangen ist gegenüber einer Friedensausgabe von 10 Milliarden. Es ist nicht lebensfähig und außerlands ist irgendwelche Reparationsleistungen zu vollbringen. Wir sind in einem Notlagezustand — denn der Zustand an Rhein und Ruhr ist

Zähne weit unt. Tagespr. Friedensausführung, außerdem Zeltzahl. gestatt. Weibchen 3 Jahre schiff. Garantie Kronen (Wachsmasse oder sehr preiswert) Goldarbeit, Baum-Platin billig. Verh. in Schamm. Umfruchtung u. Kostenanschlag gratis. Ueber 30 000 D. Höhe zur vollen Zufriedenheit geliebt. Zahnziehen mit Betäubung und bei Pellagra gratis. **Hatvani, Berlin, Danzigerstr. 4** (Gend. Post, Danzigerstr. 4) Schöneberg, Berlin. Vorzeigen des Infirmit 10 Post. als Fahrversicherung.

Der Verkauf
von Altgold, Alt Silber, goldenen Uhren und Juwelen ist Vertrauenssache. Lassen Sie sich nicht durch scheinbar hohe Preisangebote für Gramm Gold abwählen. Ihre Bestände nur einem ortsnahen Geschäft anbieten. Derselbe bietet Gewähr für reelles Gewicht u. Feingehaltsberechnung **Uhren und Goldwaren-Geschäft Paul Schumitz, — und Juwelen, — Birkenwerder Hauptstr. 10.**